



## Rechenschaftsbericht Oktober 2010 bis April 2011

### Vorbemerkung:

Dieser Rechenschaftsbericht über einen relativ geringen Zeitraum wird anlässlich unserer bevorstehenden Mitgliederversammlung erstellt. Auf den Bericht vom vergangenen Oktober darf hier hingewiesen werden. In Zukunft wollen wir an das Kalenderjahr gebundene jährliche Rechenschaftsberichte vorlegen.

### Mitglieder:

Leider können wir für den Berichtszeitraum von keiner Zunahme der Mitgliederzahl berichten. Wir haben ein Mitglied verloren, das wegen Arbeitslosigkeit gekündigt hat und leider unser Angebot, Beitragszahlungen auszusetzen, nicht angenommen hat.

Wie schon in unserem letzten Bericht konstatiert, sind neue Mitglieder nur über persönliche Ansprache zu gewinnen. Wir bitten Sie herzlich, uns hier zu unterstützen.

### Projekte:

Aus Nigeria kommen die beruhigenden Nachrichten, dass die gestrige Präsidentenwahl ohne größere Gewalt und „fair“ abgelaufen sei. Dies gibt uns Hoffnung, unsere nach wie vor bereiten Experten bald – bei erträglichen Temperaturen - zu den Stätten schicken zu können, wo ein besonderer Bedarf für Ihre Fachkompetenz besteht.

Wegen der politisch gefährlichen Lage, besonders aber wegen unklarer Grundstücksverhältnisse verzögerte sich der Beginn einer Bohrung für einen dauerhaften Frischwasserbrunnen in Area 4 (wir berichteten wiederholt auf unserer Homepage und in Rundschreiben). Das Grundstücksproblem ist gelöst, die Bohrung im Gange. Wir hoffen, dass die Zusage der Schwestern, noch vor unserer Mitgliederversammlung Fotos mit sprudelnden Wasserhähnen senden zu können, nicht zu optimistisch sind.

Als nächstes, deutlich größeres Projekt haben wir den Bau einer Schule im gleichen Dorf, das auch den neuen Brunnen erhält, vereinbart. Die entsprechenden schriftlichen Vereinbarungen sind auf dem Weg. Die Schule wird vier Klassenräume haben und etwa 20.000 € kosten. Wir konnten den Schwestern diese Summe trotz der, diesen Betrag nicht



deckenden Kassenlage zusagen, da es gelungen ist, zwei Mitglieder dazu zu bewegen, mit verbindlicher schriftlicher Erklärung für den fehlenden Betrag über eine zeitgerechte Spende einzustehen. Auch wenn die Kosten für eine ganze Schule für unseren (noch) kleinen Verein sehr hoch sind, bleibt es erstaunlich, mit wie wenig Geld etwas so Zukunftsträchtiges erstellt werden kann.

In der Zwischenzeit wurde von den Schwestern eine stationäre „ambulante Klinik“ gebaut und in Betrieb genommen. Leider reichten die Mittel nicht, um auch dringend benötigte Kochmöglichkeiten, ein einfaches Labor und Lagermöglichkeiten zu errichten. Die Schwestern fragen an, ob wir helfen können. In diesem Haus werden die gleichen Patienten wie in den „mobilen Kliniken“ von Krankenschwestern und Hebammen betreut. Hier können zusätzlich vor allem Gebärende auch übernachten. Wir werden genauere Aufstellungen des dringenden Bedarfes bekommen und dann ggf. über eine Sonderspendenaktion versuchen, auch hier Unterstützung zu leisten.

### Finanzen

Unsere Finanzen haben sich seit dem letzten Rechenschaftsbericht nicht wesentlich geändert. Sie setzen sich auf der Einnahmenseite aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammen, auf der Ausgabenseite stehen bisher nur die Kosten für die Frischwasserbohrung (3.800 €) und – gesondert gespendeten – kleinen Beträgen für unverzichtbaren Verwaltungsaufwand.

Am 31. Dezember 2010 hatten wir einen Kassenstand von 11.375 € am 18. April 2010 von 12.733,39 €.

Linz, den 18. April 2011

gez.:

B. Kirchhof

C. Kirchhof

G. Jungblut

D. Erfurth